

In eigener Sache

=====

Liebe Landsleute und Leser des Mramoaker Bote,
es ist ganz natürlich, dass unsere Generation immer kleiner wird, doch sind wir der Meinung unseren „Mramoraker Bote“ soll solange es eben möglich ist weitergeführt werden. Der Bote ist unser Bindeglied in der ganzen Welt.

Leider ist dies aber nur möglich, wenn unsere Bezieher bereit sind auch weiterhin finanziell mit Spende beizustehen. Es ist nicht leicht immer wieder auf Betteltour zu gehen, aber es bleibt uns keine andere Wahl, wollen wir unseren Boten erhalten.

Die Kasse unseres treuen Kassiers Richard Sperzel ist leider weitgehend erschöpft, sollten nicht ausreichend Spenden eingehen, ist der nächste Bote in Frage gestellt!!!!!! Also bitte liebe Freunde denkt daran unser Bote soll weiter leben!!!!

Bei unserer 60. Kirchweifeier hatten wir eine 13 – köpfige Blaskapelle, die sich auf Grund der Freundschaft zu Richard Sperzel erboten hat, kostenlos zu spielen. Dank hierfür an anderer Stelle. Wir danken im Voraus für reiche Spenden!

Leider haben wir auch Bezieher des Bote, die nicht spenden. Wenn jemand nicht spenden möchte, soll er oder sie den Mut haben und den Bote abmelden, um uns keine unnützen Kosten zu verursachen. Es bitten: Peter Zimmermann, Franz Apfel, Pfarrer Jakob Stehle und Richard Sperzel im Namen der Heimatortsgemeinschaft.

Namens – Gravuren für unsere toten Landsleute in Bawanischte

Am 20. Oktober 2012 standen wir, eine kleine Schar – 11 Personen – in Bawanischte an der Gedenkstätte zum 68. Todestag unserer Landsleute zu einer Gedenkstunde.

Es war mein groesster Wunsch, allen unseren umgekommenen Landsleuten einen Namen zu geben. Dieser Wunsch ging Gottlob in Erfüllung. Auf den Marmorplatten sind nun alle Namen angebracht, siehe Bilder Siehe Bilder Seite 34

An Spenden für dieses Vorhaben hatte ich etwa 1.200 Euro erhalten, die jedoch nicht ausreichten und so habe ich persönlich aus meiner Tasche 300 Euro aufgestockt. Ich hoffe, dass aus weiteren Spenden für die Namensgravuren dieser Betrag wieder an mich erstattet werden kann.

Unsere toten Landsleute haben jetzt ALLE einen Namen!

Am 20. Oktober 2012 stand ich zum 17 – ten Mal an der Gedenkstätte in Bawanischte und obwohl ich keine Angehörigen bei den Toten habe war ich ebenso gerührt wie beim ersten Mal. Deshalb freue ich mich ganz besonders, dass nun alle Namen der Toten auf den Marmortafeln angebracht sind.

Mögen unsere unschuldigen Landsleute in Frieden ruhen!

Franz Apfel